

# Entwurf Helene Stöcker Ufer

Baustein: 90° Promenade

Flächengröße/Eigentum,  
wichtige Nachbarschaften

6700m<sup>2</sup>  
Eigentümer: Land NRW, Stadt Wuppertal

Beteiligte am  
Planungsprozess

Berufsschule, Gesamthochschule, Stadt Wuppertal, Denkmalschutz, WSW

Kostenberechnung DTP

**466.920 Euro netto**

Beurteilung des Standortes  
(Potenziale, Chancen,  
Konflikte, Anforderungen,  
mögliche Ziele)

**Potenzial:** hohe Nutzungsfrequenz, Aufenthaltsort, Flächengröße, Talschüssel beidseitig erlebbar, Eingänge Cafeteria, Haupteingang Uni und Schule

**Anforderungen:** Treppe Berufsschule im Bestand, Bezug zur Wupper unklar, Fahrradparker, Mopeds sind unterzubringen, ausserdem Plastik aus Wasserbecken neu aufstellen

Entwurf

Der zwischen Gesamthochschule und Berufsbildender Schule liegende Pausenhof nutzt bislang nicht sein Potenzial aus der Gunst seiner Lage an der Wupper. Von einem attraktiven Baumbestand überstanden soll der Hof künftig bis an die Wupper führen und diese sichtbar machen. Der Entwurf sieht vor, den sogenannten Schoolwalk von der B7 bis zur Wupper durchzustrecken und in einer Terrasse über der Wupper enden zu lassen.

Der Schoolwalk wird verbindendes Element zwischen den beiden Schulen. Gesäumt von Sitzwürfeln aus Beton, die nachts den Schoolwalk mit einer subtilen Spur beleuchten, führt der Schoolwalk alle Wuppertaler an die Wupper. Der Schoolwalk ist ein einheitliches "Band", das sich an seinem Ende zu einer Treppe auffaltet, die Fernwärmeleitung überwindet, sich als Terrasse über die Wupper schiebt und in einer Brüstung endet. Um das einheitliche Bild des Schoolwalkbandes zu realisieren, ist ein heller oder farbiger Belag aus Asphalt vorgesehen. Die bestehenden Bäume werden in schiefe Rasenebenen integriert, die durch ihre Form eine andere Möglichkeit der Nutzung anbieten.

Gefasst werden die Rasenebenen durch niedrige Sitzmauern aus Beton. Dadurch entstehen unterschiedliche Räume, die als Aufenthaltsräume oder zum Aufstellen von Fahrradständern oder Mofas dienen.

Der Schulhof findet zur Wupper hin seinen Abschluß in einem großen, skulptural gestalteten Holzdeck, welches die dort verlaufende Fernwärmeleitung überdeckt. Das Deck orientiert sich in seiner Ausrichtung zum Schulhof hin.

Der gesamte Schulhof wird geöffnet und auch für Vorbeifahrende teilweise einsichtig gemacht, einheitlich gestaltet und mit neuen Nutzungsangeboten attraktiviert.

Der Weg am Helene Stöcker Ufer wird ausgebessert und die Wupperböschung derart gepflegt und neu bepflanzt, dass eine Sicht auf die Wupper möglich wird. Eine stärkere Nutzung dieses Weges wird angestrebt.

Datum, Kürzel  
letzte Änderung

21.05.2004 idm

